

Besuch im Briefzentrum Hamburg Süd

Der Kreisverband der GEW hatte in diesem Jahr Senioren/innen und aktive Kollegen/innen am 7. November zu einer Besichtigung des Briefzentrums Hamburg Süd eingeladen.

14 Teilnehmer/innen trafen sich um 17 Uhr dort, wo jeden Tag 1 – 2 Mio. Briefe aus der Leitregion 21 - dem südlichen Hamburg - und den Landkreisen Harburg, Stade, Lüneburg, Soltau-Fallingb. – angeliefert werden.

Die Briefe werden von 250 Mitarbeitern/innen vorsortiert und mit Hilfe der neuesten Sortiermaschinen anschließend ausgerichtet, gestempelt, die Anschriften elektronisch gelesen und mit dem orangenen Strichcode am unteren Briefrand markiert. Die 2% der Briefe, die wegen nicht lesbarer oder unvollständiger Anschrift aussortiert werden, müssen per Hand bearbeitet werden.

Ab 21.30 Uhr wird es stressiger, denn die in den gelben Kästen einsortierte Post wird verladen und mit Lieferwagen in den Zielbereich gefahren. Entferntere Ziele (z.B. Süddeutschland) erreicht die Post per Flugzeug ab Hannover. Hier kommt es manchmal auf die Minute an, damit das Ziel der Post – jeder Brief soll am nächsten Tag beim Empfänger sein – erreicht wird. Bei 96% der Sendungen klappt es!

Die im Laufe der Nacht aus ganz Deutschland für die Region 21 ankommenden Briefe werden bis 6.30 Uhr für die Briefträger/innen sortiert und zu den Zustellstützpunkten gebracht.

Zum Bereich des Briefzentrums gehört auch das Paketsortierzentrum Allermöhe. Auch hier gilt, Pakete sollen so schnell wie Briefe am Ziel sein. Das gewinnt bei dem boomenden Internethandel immer mehr an Bedeutung.

Betreut wurden wir vom Leiter des Briefzentrums Herrn Berndt-Lilienthal und seiner Mitarbeiterin Frau Wulf. Von ihnen erhielten wir auch einen Überblick auf die zukünftigen Aufgabenfelder des Briefpostbereiches (z.B. E-Brief).

Es war eine spannende Veranstaltung, die uns allen viel Spaß gemacht hat.

Klaus Peter Janzen